

Zum Inhalt der Station Gebrauchtkleidung

Themenschwerpunkt:

Was passiert mit gebrauchter Kleidung?

Lernziel:

Kleidung wird weiterverkauft und meist nicht direkt an Bedürftige weitergegeben.

Viele Betreiber von Kleidercontainern verfolgen keine gemeinnützigen Zwecke oder lassen diesem nur einen Bruchteil des Gewinns zukommen, hier gilt es genau aufzupassen, das Fairwertungssiegel kann dabei helfen.

Materialien:

Ausdrucken: Stationszettel, Fotos Kleiderbehälter Zeitungsartikel

Legebilder: Weg der Gebrauchtkleidung

Sonstiges:

Leeres Plakat (Abklären: Wo darf es aufgehängt werden?)

Evtl. aktuelle Zeitungsartikel aus der Region



Diese Station beschäftigt sich mit der Frage, wie gebrauchte Kleidung sinnvoll gespendet werden kann und was im Anschluss mit ihr passiert.

- 1. Seht Euch die Bilder der Kleiderbehälter an. Welche Informationen findet ihr darauf? Was, so denkt ihr, passiert mit der Kleidung?
- 2. Betrachtet nun das Foto des Kleiderbehälters der aktion hoffnung, was passiert hier wohl mit der Kleidung?
- 3. Lest euch die Zeitungsartikel (in Arbeitsteilung) durch. Sprecht darüber und stellt ein Informationsblatt zusammen, worauf bei Kleidersammlungen geachtet werden soll. Was erscheint euch am wichtigsten? Was bedeutet dieses Siegel?



- 4. Seht euch die Bilder an und bringt sie mit der Beschreibung in die richtige Reihenfolge.
- 5. Aufgabe der letzten Gruppe: Seht euch die Informationsblätter der letzten Gruppe an, fasst die Erkenntnisse auf einem Plakat zusammen, das ihr am Schwarzen Brett der Schule aufhängt.



Legekarten Weg der Gebrauchtkleidung

➢ Bitte auf Karton ausdrucken und ausschneiden

Sammlung





Jährlich werden in Deutschland über 1 Million Tonnen Gebrauchtkleidung gesammelt, in Behältern und bei Straßensammlungen oder durch direkte Abgabe bei gemeinnützigen Organisationen. Die größte Menge fällt bei der Sammlung in Behältern an. Es ist ein großes Problem, dass der Kleiderkonsum in den letzten Jahren drastisch gestiegen ist (Stichwort: Fast Fashion)





Sortierung





Mit LKWs werden die Textilien in große Sortierbetriebe gebracht. Dort werden die Textilien weitestgehend von Hand sortiert. Durchschnittlich eignen sich noch ca. 50-55 Prozent der Textilien für den Secondhand-Gebrauch. Die andere Hälfte der Kleidung lässt sich nur noch zu Putzlappen oder Rohstoffen verarbeiten oder muss als Müll entsorgt werden.





Großhandel





Secondhandkleidung wird vor allem an Unternehmer in Osteuropa, dem Mittleren Osten und Afrika verkauft.





Einzelhandel





Auf Märkten und in Shops wird die Kleidung weiterverkauft, zahlreiche Menschen leben vom Handel mit oder der Umarbeitung der Kleidung.





Verwendung der Erlöse





Zahlreiche Altkleidersammler arbeiten gewerblich und stecken das Geld in die eigene Tasche. Mitglieder des Dachverbandes FairWertung e.V. arbeiten ausschließlich gemeinnützig und führen das Geld einem guten Zweck zu. Bei der aktion hoffnung ist das die finanzielle Unterstützung von Entwicklungsprojekten. So konnten z.B. im Jahr 2019 56 Projekte mit 292.100 € unterstützt werden. Außerdem wurden dringend benötigte Hilfsgüter im Wert von 117.500 € direkt an Projektpartner weltweit versendet.





Behälterbilder



















